

Endometriumablation der 2. Generation zur Behandlung starker Menstruationsblutungen: Eine Netzwerk Meta-Analyse.

Veröffentlicht im British Medical Journal, April 2012.

Autoren: Daniels JP, Middleton LJ, Champaneria R, Khan KS, Cooper K, Mol BWJ, Bhattacharya S.

Alle Autoren erklären, dass kein Interessenkonflikt im Sinne der Richtlinien des International Committee of Medical Journal Editors (www.icmje.org) besteht.

Ziel:

Ermittlung der relativen Effektivität der Endometriumablations-Methoden der zweiten Generation zur Behandlung starker Menstruationsblutungen.

Methoden:

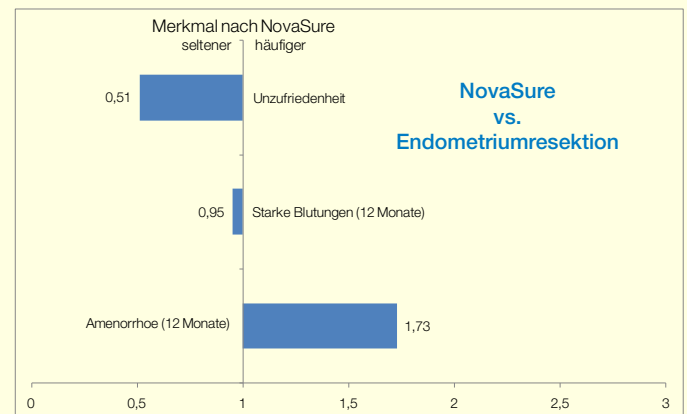
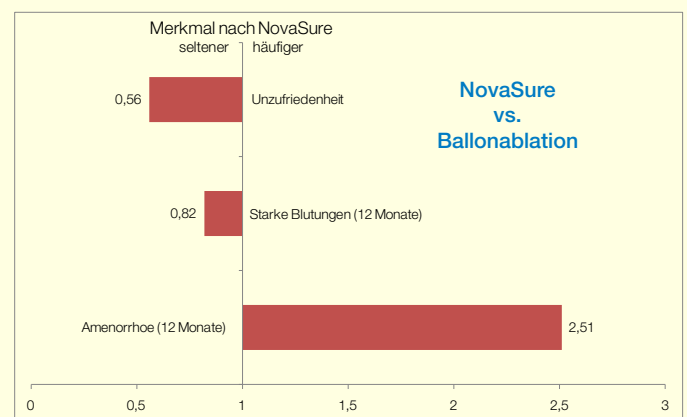
Der systematische Review der verfügbaren Literatur wurde mit Methoden durchgeführt, die allgemein anerkannte Leitlinien für Meta-Analysen erfüllen. Neunzehn (19) randomisierte, kontrollierte Vergleichsstudien verschiedener Endometriumablationsverfahren wurden identifiziert, die 3.287 Frauen mit starken, abnormalen, übermäßigen oder verlängerten uterinen Blutungen einschlossen, die auf eine medikamentöse Behandlung nicht ansprachen.

Die Endpunkte der Meta-Analyse basieren auf (1) Amenorrhoeaten, (2) Rate starker Blutungen und (3) Unzufriedenheitsraten nach 12 Monaten (oder 2 Jahren wenn 12-Monats-Daten nicht verfügbar waren).

Hauptergebnisse:

- Direkte Vergleiche zeigen eine signifikant höhere Amenorrhoeate bei der bipolaren Hochfrequenzablation im Vergleich zu den thermischen Ballonmethoden ($P < 0,001$) und der herkömmlichen Endometriumablation ($P = 0,03$).
- Die erforderliche Zeit zur vollständigen Behandlung ist bei der bipolaren Hochfrequenzablation signifikant kürzer als bei den thermischen Ballonmethoden.
- Bei der bipolaren Hochfrequenzablation wird ein größerer Anteil des Endometriums erreicht als bei den thermischen Ballonmethoden.
- Die Unzufriedenheitsrate mit der bipolaren Hochfrequenzablation ist niedriger als bei den thermischen Ballonmethoden ($P = 0,09$) und der herkömmlichen Endometriumablation ($P = 0,05$).

NovaSure Quotenverhältnis im Vergleich zu Endometriumresektion und Ballonablation:



- Nach NovaSure sind nur halb so viele Patientinnen unzufrieden
- Nach NovaSure haben weniger Patientinnen noch starke Blutungen
- NovaSure erzielt 2,5-fach häufiger eine Amenorrhoe

Schlussfolgerung:

Die bipolare Hochfrequenzablation hat unter den Endometriumablationsmethoden der zweiten Generation zur Behandlung starker Menstruationsblutungen eine höhere Effektivität als die thermischen Ballonmethoden oder die Ablation mit frei fließender Flüssigkeit.